

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die beiden Feiertage haben die Märkte ziemlich in Anspruch genommen. Für den Fleischmarkt ist es gut, daß heute fleischloser Tag ist. In der Fleischhalle, die zu Marktbeginn von ungefähr 1600 Menschen umstellt war, gab es außer Lamm- und Schaffleisch heute Wohlhabersped für Mindestbemittelte. In der Fischabteilung wurden tote Karpfen mit K. 7.— bis 8.—, lebende mit K. 10.40, Hechte mit K. 11.— bis 15.—, Brachsen mit K. 10.40, Karauschen mit K. 6.— und eine größere Menge Weißfische ungarischer Herkunft mit K. 8.— bis 8.— pro Kilogramm verkauft. Das Seefischangebot beschränkte sich auf geringe Mengen von kleinen Schellfischen zu K. 8.— pro Kilogramm.

Die Vahngzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt waren sehr geringfügig. Per Achse langten heute in der Großmarkthalle bloß 970 Kilogramm Rindfleisch und 370 Kilogramm Würste ein.

Auf den Gemüsemärkten beginnt sich die ungarische Spinatzufuhr schon einigermaßen zu zeigen. Der Raschmarkt gebot heute abermals über 2.000 Kilogramm ungarischen Spinat, der reizend woggen. In der Viktualienhalle, in der heute die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft auch wieder einmal 3000 Kilogramm Aepfel detaillierte, wurden 3000 Kilogramm ungarischer Spinat verkauft. Uebrige Grünwaren fehlen meistens. Glashausalat, der hin und wieder auftaucht, ist sündhaft teuer. Auch mit dem Bageralat wird ein wahrer Wunder getrieben.

Eier sind trotz der Osterwoche, in der etwas mehr Käse ausgegeben werden soll, sehr rar, hoffentlich bessern sich die Zufuhren nach Osterreich.